

13/114-115

Aus diesem Brief könne man sehen, dass "nos gens" die Absicht hätten, durch falsche Gerüchte die "belles resolutions de Lucerne" zu unterstützen. Luzern behaupte trotz besserem Wissen beständig, Konstanz sei [durch Frankreich] bedroht. Volk und Geistliche würden allenthalben Verräterei vermuten. In Konstanz solle das Pulver schon bereit liegen. Die dortige Garnison sei mit Geld bestochen und abgezogen worden, was die Bürger veranlasst habe, selber Wachen aufzustellen. Die Zeit werde die Wahrheit an den Tag bringen.

Original in franz. Sprache mit Siegel. Die Glossen stammen von Beat II. Zur-
lauben.

AH 13, 235

115

1646 Januar 20., Hohenrain

A

BRIEF VON KOMTUR CHARLES DE GHODEMART [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Das grosse Wohlwollen, welches er und sein Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben, Landschreiber] ihm stets entgegengebracht hätten und die Tatsache, dass er von Hohenrain demnächst wegziehe, um in den spanischen Niederlanden ein neues Amt anzutreten, gebe Anlass, ihnen seinen besten Dank abzustatten. Leider habe er ihre Guttaten nicht in dem Masse erwidern können, wie er dies eigentlich gerne getan hätte. Doch hoffe er, dass ihm die Zukunft noch Gelegenheit dazu biete.

Da ihn seine Reise über Paris führen werde, möchte er gerne seinen dort weilenden Sohn [Heinrich II. Zurlauben] aufsuchen. Er bitte daher, ihn mit einem Empfehlungsschreiben einzuführen. Hauptmann Bernhard Fleckenstein werde vorübergehend die Verwaltung der Komturei übernehmen. Er, wie auch sein Sohn, möchten diesen ähnlich unterstützen, wie sie es bei ihm getan hätten. "Monseign. le Prince" werde es ihnen zu danken wissen.

Original in franz. Sprache

AH 13, 236-237